

# **BONN.** **GEHÖRT UNS!** **IS OURS!** **EST À NOUS!**

*Wenn Sie auch dieser Meinung sind,  
kommen sie zu unserer*

**KUNDGEBUNG**  
**Sa. 12.05.18**  
**17 h am Marktplatz**

Die Bonner Stadtentwicklung ist spätestens seit dem WCCB-Desaster ein Graus für alle, die an einer sozialverträglichen, ökologischen, lebenswerten Stadt interessiert sind.

Beispielhaft dargestellt wird diese Entwicklung im Theaterstück **BONNOPOLY**, das noch bis Ende Juni in den Kammerspielen aufgeführt wird.

Am Ende des Stücks tritt ein Chor aus Bürgerinnen und Bürgern auf, der den Finger in die Wunde der Bonner Stadtpolitik legt. Die Forderungen sind es wert, von der Bühne des Theaters auf die Straßen und Plätze der Stadt getragen zu werden. Schließen Sie sich an!

**Der Chor  
der Bonner Bürger.**



unterstützt von: BI Kurfürstenbad bleibt!; BI Luft für Castell;  
BI zur Erhaltung des Messdorfer Feldes; Bonner Geschichtswerkstatt  
e.V.; Femnet e.V.; Frankenbad bleibt Schwimmbad; Informations-  
stelle Lateinamerika e.V.; Lebenswerte Region Bonn-Siebengebirge;  
Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr; Ökozentrum Bonn e.V.; Recht auf  
Stadt; Rettet die amerikanische Siedlung Plittersdorf e.V.; Statterreisen  
Bonn erleben e.V.; VCD Bonn/Rhein-Sieg/Ahr; Verkehrsforum Bonner  
Bürgerinitiativen; Viva Viktoria!; Zukunftsfähiges Bonn e.V.;  
Visdp: Elmar Schulze Messing

**Wir wollen eine lebendige / und vielfältige  
Innenstadt. / Einen einladenden / Bahnhofsvorplatz!**

/ Die Zubetonierung eines, von Vielen gewünschten, „einladenden / Bahnhofsvorplatzes“; dort herrschen derzeit unzumutbare Bedingungen für FußgängerInnen, RadfahrerInnen, Reisende ohne Auto. Die geplanten Bauten schränken in erheblichem Maße die Aufenthaltsqualität und Bewegungsfreiheit an diesem zentralen Ort zusätzlich ein statt sie zu verbessern.

**Jeder Stadtteil / hat sein eigenes / Stadtteil-**

**schwimmbad /** aber anstatt diese zu sanieren und attraktiver zu machen, versucht die Stadtspitze mit den Stadtwerken ein zentrales Schwimmbad gegen die bestehenden Bäder durchzusetzen, fragwürdig finanziert durch sogenannte „Steuersparmodelle“.

**Mit breiter Förderung für Kinder / und einem  
kostenlosen / ÖPNV /**

Die Diskussion um einen „kostenlosen/ ÖPNV“ und weniger Autoverkehr in der Stadt wird durch den Oberbürgermeister abgebugelt anstatt die Chance für eine breite Diskussion in der Bürgerschaft zu nutzen.

**Die Stadt / überlässt sich und ihre Zukunft /  
den Investoren. / Sie stellt keine / Bedingungen  
mehr. /**

Dies wird immer wieder deutlich: Der Verkauf zahlreicher Sozialwohnungen oder des Zementfabrikgeländes bringt keine nennenswerte Entlastung des Haushaltes, beraubt die Stadt aber ihrer Einflussmöglichkeiten.

**Bäder und Theater / nichtkommerzielle Veran-  
staltungsorte / werden saniert / und gefördert. /**

Derzeit stehen geschichtsträchtige Gebäude wie das ehemalige VHS-Gebäude in der Wilhelmstraße zur Disposition, Beethovenhalle, Oper, Kammerspiele sind ungeliebt, weil seit Jahrzehnten vernachlässigt.

**Gutes Wohnen in der Stadt / darf kein Privileg  
/ der Reichen sein /**

Ein im Hinterzimmer ausgehandelter Deal setzt einen Hotelbau gegen ursprünglich vom Rat beschlossenen sozialen Wohnungsbau am Erzbergerufer durch. Die letzten Freiluftschneisen wie das Meßdorfer Feld sollen zugebaut werden.

**Der Bonnopoly-Chor bringt den Protest gegen den Ausverkauf der  
Stadt auf die Straße, und zwar gemeinsam mit lokalen Initiativen  
und Vereinen, die sich für eine lebenswerte Stadt einsetzen.**

**Der Chor  
der Bonner Bürger.**

